



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Die Abteilung Mittelalterliche Geschichte I am Historischen Seminar
(Prof. Dr. Martin Kintzinger, Dr. Torsten Hiltmann) lädt ein

Vortragsreihe

**La jeune génération des
médiévistes français
invitée à**

**Junge französische
Mediävisten
zu Gast in**

Münster

Wintersemester 2010/11

Xavier Hélary (Paris)

25.10.10 | **Jeanne d'Arc et le sentiment national en France**
(mit dt. Zusammenfassung)

Jeanne d'Arc und das französische Nationalgefühl

Nicolas Drocourt (Nantes)

22.11.10 | **Les contacts diplomatiques entre Byzance et ses
voisins (VII-XIIe s.). Pistes et réflexions de recherche**
(mit dt. Zusammenfassung)

*Die diplomatischen Kontakte zwischen Byzanz und seinen
Nachbarn (7.-12. Jh.). Perspektiven der Forschung*

Pierre-Olivier Dittmar (Paris)

20.12.10 | **La naissance de la bestialité.**
Une nouvelle anthropologie dans les années 1300
(mit dt. Zusammenfassung)

*Die Geburt der Bestialität. Zu einer neuen Anthropologie am Beginn
des 14. Jahrhunderts*

Katell Lavéant (Amsterdam)

24.01.10 | **Statut juridique et rôle politique du théâtre dans
les Pays-Bas méridionaux pendant la Réforme**
(mit dt. Zusammenfassung)

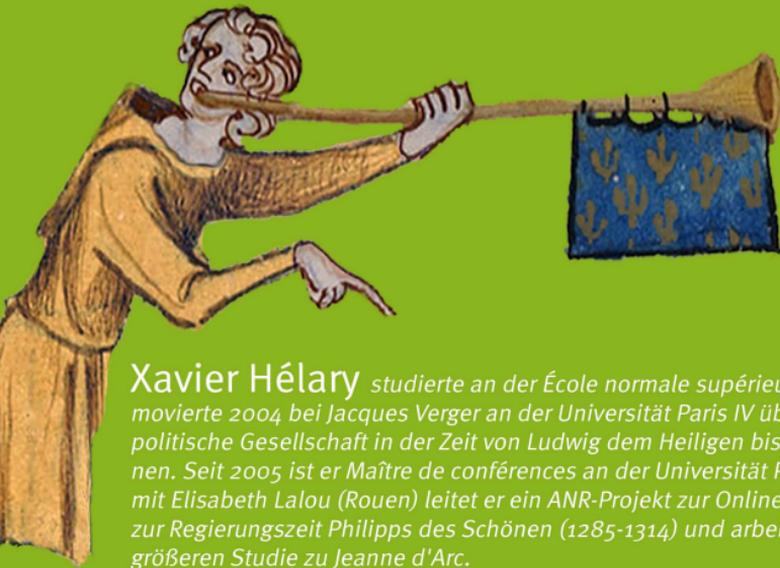
*Rechtlicher Status und politische Bedeutung des Theaters in den
südlichen Niederlanden zur Zeit der Reformation*

ZEIT: 18 Uhr c.t.

ORT: Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, Raum S 108

wissen.leben
WWU Münster





Xavier Héлары studierte an der *École normale supérieure* in Paris und promovierte 2004 bei Jacques Verger an der Universität Paris IV über Krieg, Armee und politische Gesellschaft in der Zeit von Ludwig dem Heiligen bis Philipp dem Schönen. Seit 2005 ist er *Maître de conférences* an der Universität Paris IV. Gemeinsam mit Elisabeth Lalou (Rouen) leitet er ein ANR-Projekt zur Onlinestellung der Quellen zur Regierungszeit Philipps des Schönen (1285-1314) und arbeitet aktuell an einer größeren Studie zu Jeanne d'Arc.

Nicolas Drocourt absolvierte sein Studium an der Universität Toulouse - Le Mirail und promovierte 2006 mit einer Arbeit zu ausländischen Gesandtschaften und Botschaftern im Byzanz des 8. bis 13. Jahrhunderts. Seit 2007 *Maître de conférences* für mittelalterliche Geschichte an der Universität von Nantes, beschäftigt er sich vor allem mit der Diplomatie und den internationalen Beziehungen zwischen Byzanz und seinen Nachbarn in der mittelbyzantinischen Zeit, wobei sein Interesse vor allem den handelnden Akteuren und getauschten Objekten gilt.

Pierre-Olivier Dittmar studierte an der Universität Paris I und der EHESS Paris. Seine vor kurzem fertiggestellte und von Jean-Claude Schmitt betreute Dissertation widmete sich der Frage der Beziehungen zwischen Mensch und Tier im Mittelalter. Seit 2008 ist er *Ingénieur d'études* an der GAHOM (Groupe d'anthropologie historique de l'Occident Médiéval) der EHESS und zeichnete als Mitautor und -herausgeber bereits für mehrere wichtige Publikationen zu Fragen der historischen Anthropologie verantwortlich.

Katell Lavéant ist Dozentin für Romanistik an der Universität von Utrecht. Sie wurde 2007 mit einer Arbeit zum französischsprachigen Theater in den Städten der südlichen Niederlande im 15. und 16. Jh. an der Universität von Amsterdam promoviert und arbeitet seit 2008 als Postdoktorandin in dem von Jelle Koopmans geleiteten Projekt „Law and Drama. How theatrical Practices are defined by, with and against the Law in France and French-speaking regions (13th-16th c.)“. Im Zentrum ihrer Studien stehen das Schauspiel und dessen kulturelle und soziale Rolle in den Städten Nordfrankreichs am Ende des Mittelalters.